

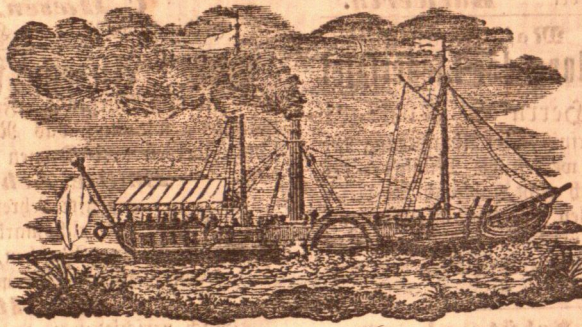
Memeler Dampfboot.

N^o 50.

Montag,

**Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.**

**Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.**



1858.

den 3. Mai.

**Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.**

Tages-Chronik.

Den 3., Abends 8 Uhr, General-Probe zum Laabe'schen Sinfonie-Concert. Den 4., Vorm. 12 Uhr, auf dem Kreisgerichte erster Termin in der Concursfache der Societätshandlung Kumpel; Nachm. 2 Uhr, im Hause der Wwe. Andersohn, Ferdinandsplatz, Verkauf von Möbel etc.; 4 Uhr, im Werther'schen Krüge in Schmeltz Verkauf eines Mantels, Wanduhren etc.; Abends 8 Uhr, General-Versammlung der Liedertafel. Den 5., Vorm. 11 Uhr, an der Flachswege Auktion von 22 Käffer Essig-Epriet.

Am 29. April hat in der Hedwigskirche Berlins die Vermählung der Prinzessin Stephanie von Hohenzollern-Sigmaringen mit dem Könige von Portugal Don Pedro II. stattgefunden. Der Fürstbischof von Breslau Dr. Pöriteo, welcher in Berlin in einer längern Audienz von S. K. H. dem Prinzen von Preußen empfangen wurde, hat die Trauung vollzogen.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Friedrich Wilhelm werden, sicherem Vernehmen nach, auf Ihrer Reise in die Provinzen am 24. Mai in Königsberg eintreffen und die Stadt drei Tage hindurch mit Ihrer Anwesenheit beglücken.

Dem „Nord“ wird von Paris geschrieben, die Pforte habe die Insel Perim an England gegen Abtretung von 10 Dampf-Fregatten überlassen. Eine solche Verstärkung der Türkischen Wehrkraft zur See ist dem „Nord“ eine sehr unangenehme Perspektive und er will deshalb noch nicht daran glauben.

Kirchliche Nachrichten.

In der St. Johannis-Gemeinde sind vom 24. April bis 1. Mai gestorben: Uebelicher Sohn der Wittve Brede. Mathilde Antoinette Gebhardt. Kupferschmied Gerlach. — Aufgeboden den 25. April c.: Dr. Theophilan Hartog mit Jungfrau Mathilde v. Sanden. Oberlehrer Herrmann Mensch mit Jungfrau Fanny Martin. Kaufmann Joh. Friedrich Louis Baumgardt mit Jungfrau Wilhelm. Juliane Schlaffhorst. Kaufmann Gottlieb Siebert mit Jungfrau Christine Schoel. Depositäl-Rendant Ferdinand Gustav Thiel mit Jungfrau Marie Louise Henriette Eisenblätter. Arbeitsmann Eduard Schleusner mit Friedrike Kreisemann. Arbeitsm. Joh. Friedrich Scheffler mit Johanne Surlau. Arbeitsm. Martin Wäger mit Anna Barbara Schar. Arbeitsmann August Schnee mit Jungfrau Johanne Wilhelmine Bohn. Klempnergehilfe Friedr. Rud. Westphal mit Mathilde Engel.

In der reform. Gemeinde aufgeboden: Kaufm. Johann Friedr. Louis Baumgardt mit Fräul. Wilh. Jul. Schlaffhorst.

Polizei-Bericht.

In der Woche vom 25. April bis incl. 1. Mai wurden ins Polizei-Gewahrsam gebracht: wegen Trunkenheit 7 männl., wegen Umtriebens 3 weibl., wegen Diebstahls 1

weibl., wegen Straßenscandals 2 männl., wegen Obdachlosigkeit 1 männl., wegen Krankheit 1 weibl., wegen Betrugs 1 männl., wegen Entlaufens aus dem Arbeitshause 1 männl., Verhufs Strafverbüßung 2 männl., als fiesbrieflich verfolgt 1 männl.; zusammen 15 männl. und 5 weibl. Personen.

Theater in Memel

Montag keine Vorstellung. Dienstag, den 4. Mai: „Stille Wasser sind tief.“ Lustspiel in 4 Akten aus dem Englischen von Schröder. Hierauf auf allgemeines Verlangen: „Dr. Fesche.“ Vaudeville. Pöffe von Kalisch. — Ich schmeichle mir, durch dieses vortreffliche Lustspiel, welches gegenwärtig bei allen guten Theatern mit großem Beifall aufgeführt wird, den geehrten Theaterfreunden eine angenehme Abendunterhaltung zu bereiten. J. G. S. Mittelhausen.

Anzeigen.

(Entbindungs-Anzeige.) Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem Töchterchen beehrt sich in Stelle besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen Robert Michaelsen.

Memel, den 3. Mai 1858.

(Verlobungs-Anzeige.) Die Verlobung ihrer Tochter Louise mit dem Kaufmann Herrn Heinrich Schönsfeldt in Riga, zeigt ergebenst an

Memel, den 3. Mai 1858. Adelheid Schröder.

(Verbindungs-Anzeige.) Die heute stattgefundene eheliche Verbindung unserer Tochter Kate mit Herrn Charles Eduard Dahse, St. Majestät des Kaisers der Franzosen Vice-Consul zu Königsberg, erlauben sich Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung anzuzeigen. London, den 24. April 1858.

Henry Fowler und Frau.

(Abschieds-Compliment.) Bei meiner Abreise sage allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Memel, den 3. Mai 1858.

Lippka.

Litterarische Anzeige

Im Druck ist jetzt erschienen

Entgegnung

auf die von dem Königl. Obergericht in Berlin in seinen Rechtsprüchen aufgestellte Ansicht von dem Wesen der Hypothek nach Preuss. Rechte nebst Bemerkungen über 23. von demselben Gerichtshofe in Hypothekensachen ergangene Erkenntnisse — sowie Anhang über 1) Rechts-gang durch 3 Instanzen und Urteilsfassung; 2) Gründung einer juristischen Zeitschrift; 3) Vindication von Grundstücken in nothwendiger Substantiation; 4) Eintragung in des Mäklers Taschenbuch, von C. F. Pape, Kreisgerichts-Rath a. D. in Memel.

**Montag, den 3. Mai, Abends 8 Uhr,
öffentliche Missionsstunde
in der Baptisten-Kapelle.**

Hôtel zum weissen Schwan.

Montag, den 3. Mai c.,

musikalische Abend-Unterhaltung

von der Familie **Abicht** nebst „humoristischem Vortrag“
im Kostüm von Herrn **Kolbe** bei **Burwerth.**



Dienstag, den 4. Mai, Abends 8 Uhr,

Generalversammlung der Liedertafel

im Locale des Herrn **C. König.**

Da sich mehrfach das Bedürfnis einer Abänderung der Statuten herausgestellt hat, so werden die Mitglieder der Liedertafel freundlichst ersucht, sich recht zahlreich bei dieser Versammlung theilnehmen zu wollen. Jedenfalls wird von den Ausbleibenden angenommen werden, daß sie den von der Majorität der Anwesenden gefaßten Beschlüssen beitreten.

Der Vorstand.

Im grossen Saale des Schützenhauses
findet **Mittwoch, den 5. Mai, das vierte Sinfonie-Concert** (im Abonnement), unter gefälliger Mitwirkung des **Musikvereins** statt. — Alles Nähere durch die Zettel. — **Heute Abend 8 Uhr General-Probe.** **R. Laade.**



Die Lieferung der **Scheiben** für die Schützengilde soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Offerten nimmt bis **zum 10. Mai c.** der Obervorsteher **Hinke** entgegen; derselbe ertheilt auch nähere Auskunft.

Der Vorstand der Schützengilde.

Das Comtoir von T. Gerlach

befindet sich vom 4. Mai ab im Hause des Hrn. **H. Kehl**,
Topferstraße No. 1. (früher No. 661. a.)

Wohnungs-Veränderung.

Mein Comtoir befindet sich von heute ab im Hause
des Herrn **H. R. Behrendt**, hohe Straße No. 164.

Memel, den 27. April 1858.

Eduard Krause, Schiffs-Mäkler.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich im Schiffskapitain
Deßner'schen Hause am Winterhafen ein

Colonial- & Material-Waaren-Geschäft

eröffnet. Indem ich mein Unternehmen einem geehrten
Publikum bestens empfehle, verspreche ich prompte und reelle
Bedienung. Memel, den 1. Mai 1858.

H. Daniel.

Bis zum **6 d. M.** weist die Buchdruckerei des Dampf-
boots eine billige Gelegenheit nach Riga nach.

Aufforderung,

einen verloren gegangenen Versicherungs-
schein betreffend.

Da nach einer Anzeige des Herrn **Johann Lorenz**
Schag zu Wiltitten bei Prüfau der auf dessen Leben von
der Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha unter
Nummer 69941. über 500 Thlr. am 3. Juli 1854 aus-
gestellte Versicherungsschein vor einiger Zeit abhanden ge-
kommen ist, so wird der etwaige Inhaber jenes Scheines,
sowie Jeder, welcher Ansprüche auf denselben erheben zu
können glaubt, hierdurch aufgefordert, sich unverzüglich und
spätestens bis **zum 31. Juli 1858** bei der unterzeichne-
ten Agentur oder bei der Bank zu melden, widrigenfalls die
Gültigkeit jenes Scheines aufgehoben werden wird.

Memel, den 1. Mai 1858.

Die Agentur der **Gothaer Lebensver-**
sicherungsbank.

J. Häftman.



Mit Bezugnahme auf meine Anzeige in
No. 44. d. Bl., erlaube ich mir einem hoch-
geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich von meiner
Reise retourirt, und nunmehr alle die mir zu machenden
Aufträge auf das Prompteste auszuführen im Stande bin.

C. Hasen, Instrumentenmacher,

Ferdinands-Platz im Hause der Witwe **Kniffert.**



Anzeige für Damen.

In dem Cursus der Französischen Kunst- und Seiden-
wäscherei, wie auch das Reinigen und Färben der Hand-
schuhe werden noch Damen zum Lernen angenommen.

Emilie Zehrfeld, aus Magdeburg,
geprüfte Lehrerin der Seidenwäscherei.

Logis: Friedrichsmarkt 348. bei Ksm. Hrn. **Rausch.**

NB. Stoffe zum Waschen, wie Sonnenschirme zum Reini-
gen werden angenommen.

Attest.

Nach verschiedenen angestellten Versuchen und gestützt
auf die besten Atteste kann die Seidenwäscherei und Flecken-
reinigungs-Methode des Frä. **Emilie Zehrfeld**, Lehrerin
der Kunstwäscherei aus Magdeburg, Jedermann, der dieselbe
erlernen will, als ganz vorzüglich empfohlen werden. Die
angewandten Mittel sind für die Farben ganz unschädlich,
was eben so selten als vortheilhaft ist. Im Interesse der
Sache selbst fühlen wir uns gedrungen, dieses Zeugniß aus-
zustellen. Dresden, im Juni 1856.

Das Directorium der Dresdener Bekleidungs-Akademie.

G. A. Müller.

Hiedurch warne Jedermann, meinen Leuten auf mei-
nen Namen etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung
aufkomme.

J. Hitchcock.

Führer des Schiffes „Baldon.“



Der frühere Abgang des Schnell-
zuges von Königsberg nach Berlin
macht es nothwendig, um den An-
schluß zu sichern, daß das Dampfboot
„**Terra**“ vom **3. Mai** statt um 5 Uhr Morgens
schon um **4 1/2 Uhr Morgens** von Memel abgeht.
Um nach Möglichkeit für die Bequemlichkeit der Passagiere
zu sorgen, können dieselben in der bequem eingerichteten
Kajüte übernachten, woselbst eine gute Restauration vorhan-
den ist. Abgang von Cranz statt um 11 1/2 Uhr, um 11 Uhr
Vormittags.

J. Masen.



Amsterdam - Memel.

Directe Segelschiff-Gelegenheit

zu billigen Frachten gegen 15. bis 20. Mai bei

Merrem & Co.,

in Amsterdam.

Auctions-Anzeige.



Mittwoch, den 3. Mai, Vormittags

11 Uhr, sollen am Bohlwerk, zwischen der Flachs-
waage und der alten Heringsbraake:

22 Fässer Essig-Spriet

in getheilten Posten gegen gleich baare Zahlung durch mich
verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

J. R. Freundt, Mäkler.

Verschiedene Möbel, Haus- und Küchengeräth sollen
Dienstag, den 4. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Hause
der Wittve **Mad. Andersohn** am Ferdinandsplatz gegen
gleich baare Zahlung durch mich verkauft werden.

F. Kuhr.

Donnerstag, den 6. Mai c., Nachmittags 4 Uhr,
soll in dem Holzgarten des Kaufmann Herrn **Dassel** in
Bitte ein 16 Fuß langer Handfahn gegen gleich baare
Zahlung in Pr. Courant durch mich verkauft werden, wozu
Kauflustige ergebenst einlade.

Lange, Kreisgerichts-Executor.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß meine **sämmtlichen Waaren** nunmehr eingetroffen, wodurch mein

Tuch-, Manufactur-, Leinen- und Seiden- Waaren-Lager

in jeder Beziehung aufs **Vollständigste** mit allen Neuheiten für die **Sommer-Saison** versehen. Unter andern empfehle die jetzt modernen

Robes a double jupes et a de lée, sowie **a Volance** in Mohair, Crepp
de chine, Barege, sowie in Franz. und Engl. Battist etc.

Desgleichen **Barege anglaise traversé a 6 Egr.** pro Elle und Andere mehr.

Adolf Schwedersky.

Unwiderruflich

bis **Donnerstag, den 5., Nachmittags 3 Uhr,**

findet der Verkauf von

Leinwand, Tisch- und Taschentücher

statt. — Die letzten Bestände werden, um schnell zu räumen, zu **ausschlagend billigen Preisen** ausverkauft, und sind wir fest überzeugt, daß sich **nie wieder** so eine gute Gelegenheit darbieten wird

solch' billige Einkäufe

zu machen, sowohl hinsichtlich der Gelegenheit der Waare, als auch der **außerordentlichen Billigkeit** der Preise. Wir bitten daher um recht zahlreichen Zuspruch und versprechen, daß Niemand unser Local unbefriedigt verlassen wird.

Baruch & Co. aus Breslau,

im Hause des Uhrmacher Herrn Frölich.

Ausverkauf!

Behufs Räumung des

Tuch- u. Herren-Garderoben-Lagers

von **H. Lenzko & Reiche**

sollen die vorhandenen Vorräthe zum und unter dem Kostenpreise ausverkauft werden.

Das Lager besteht in:

- I. feinen Tuchen, Buckskin und Sommerstoffen;
- II. fertigen elegant und dauerhaft gearbeiteten Herren-Anzügen;
- III. Hüten, Schlipfen, seidenen Taschentüchern, Schirmen in Baumwolle u. Seide, Handschuhen, Trenchs, Camisöler in Wolle u. Seide etc.
- IV. Planelen, Duffels u. wasserdichten Röcken, besonders für Seelente zu empfehlen.

Der **Ausverkauf** beginnt heute **Montag, den 3. Mai**, im Hause des Herrn **Fenwarth**.

Echten Wollmstrich in Glas-Fässchen

in sehr schöner Waare habe ich erhalten und verkaufe das Fässchen für **7 1/2 Egr.** **W. L. Fahrenhottz.**

NB. Frische **Apfelsinen** und **Citronen** sind auch heute wieder eingetroffen, welche ich wie früher billigt verkaufe.

Ruh- und Pferde-Hen

ist zu verkaufen

Linden-Allee No. 536.

Ein großes Uhren-Lager,

bestehend aus allen Arten Taschenuhren, — den modernsten Bronze- und Porcellan-Stand-Uhren mit und ohne Glasglocken, — Nipp- und Nacht-Uhren, — Regulatoren, — den neuesten und elegantesten Hänge-Uhren, als Zimmerzierde sich eignend und richtig gehend, ist zur größten Auswahl completirt und liefert genannte Uhren mit **Garantie** für den richtigen Gang zu **äußerst billigen Preisen.** **H. BARTHE.**



Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir von heute ab bei den Herren **Gebr. Ephraim** in Memel eine Niederlage unseres **Bayrischen Bier's** errichtet.

Braunsberg, den 1. Mai 1858.

**Die Bergschlößchen-Brauerei.
v. Roy & Mückenberger.**

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige empfehlen wir das **Bayrisch Bier** der **Bergschlößchen-Brauerei** ergebenst mit dem Bemerken, daß solches an Qualität dem **Königsberger** vollständig gleichkommt, und verkaufen wir solches zum **Königsberger** Preise mit Zuschlag der **Dampfboot-Fracht**; auch werden wir bemüht sein, stets alle Faß-Größen, insbesondere **1/4** und **1/2** Tonnen vorrätig zu haben und wird das Bier während des Sommers bei uns im **Eiskeller** gelagert, sowie täglich frisch aus demselben verabreicht.

Memel, den 1. Mai 1858.

Gebr. Ephraim.

Da in den nächsten Tagen unsere

zweite Sendung von

Frühjahrs-Mäntelchen u. Mantillen

eintrifft, soll der noch vorrätige Theil sehr **billig**

ausverkauft werden.

Packkammer-Geschäft von

Friedländer & Rosenfeld,

Markt-Strasse.

Dr. Borchardt's

Kräuter-Seife

(in Original-Päckchen à 6 Egr.)

Dr. Borchardt's nach wissenschaftlichen Grundsätzen genau berechnete und überaus glücklich kombinierte **aromat.-medizinische Kräuter-Seife** nimmt durch ihre bis jetzt unerreichten charakteristischen Vorzüge unter allen vorhandenen derartigen Toiletteartikeln unbestritten den ersten Rang ein und eignet sich gleichfalls mit großer **Erfprießlichkeit** zu Bädern jeder Art. Der Alleinverkauf dieses Artikels befindet sich für Memel nur in der Buchhandlung von **E. H. Mangelsdorf.**



Ein Reisefahrn I. Klasse,

56 Last groß, Alles in gutem Zustande, ist zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckerei des **Dampfboots.**

Eine neue Sendung
frischer Lüb. Mettwurst,
 erster Qualität, empfinden und empfehlen
H. Reincke & Co.



**Glatte u. gestickte
 Mullroben, schwar-
 zen Taffet, so wie auch
 schwarze Tuche und
 Buchskin** empfehlen zu
 den bevorstehenden Einseg-
 nungen in schöner preis-
 würdiger Waare

Hohorst & Cornelius.

In dem Hause des Herrn **Glaser** in der
 Marktstraße stehen ein großer Tafelwagen und ein
 einspänniger Wagen zum Verkauf.

Mein Lager in
**Sommer-Mäntelehen und
 Mantillen**
 in **Casimir, Taffet, Atlas, Moire Antique,
 Sammet, Cashemir-blanc und Pique** ist
 aufs Reichhaltigste ausgestattet. Schwarze Glanz-
 Taffete, sowie Jaconnes, Satin-chine und Atlas
 empfiehlt gleichfalls zu den billigsten Preisen
Adolf Schwedersky.

Ein Russischer Hengst, edler Race, als Be-
 schäler besonders empfehlenswerth, ist zu ver-
 kaufen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampf-
 boots.

Zwei neue große braune vollständige Ofen
 und mehrere weiße Ofen-Öfen sind wegen Man-
 gel an Raum billig zu verkaufen. Wo? sagt die Buch-
 druckerei des Dampfboots.

Sehr gute Saat-Wicken
 offerirt billigt
Eduard Otto.

Eine verheirathete Lithauische Frau ist bereit, in
 der Stadt oder auf dem Lande Ammendienste zu über-
 nehmen. Herr Lehrer **Wespfal** in Maxken,
 Kirchspiel Kinten, ertheilt nähere Auskunft.

Ein mit gutem Zeugniß versehener Knabe, der schon
 zwei Jahre in einer Galanterie- und Mode-Waaren-Hand-
 lung gelernt hat, jedoch wegen Aufgabe des Geschäfts ent-
 lassen worden, sucht eine Stelle in einem solchen oder ähn-
 lichem Geschäft zur weiteren Erlernung desselben, und bittet
 gef. Adressen in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Circa 15—18000 gut gebrannte Ziegel
 werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Prei-
 ses unter Chiffre F. 2. nimmt die Buchdruckerei des Dampf-
 boots entgegen.

Eine noch gut erhaltene Copir-Maschine
 wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt
 die Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine möblirte Stube, wenn gewünscht wird
 auch mit Beköstigung, ist an einen oder zwei
 einzelne Herren zu vermieten. Wo? sagt die Buchdruckerei
 des Dampfboots

In meinem Hause Libauerstraße No. 5.
 sind noch zwei Wohnungen zu vermieten und
 auch gleich zu beziehen. Näheres Baderstraße bei
J. L. Wirsching.

Eine obere Wohnung von 2 Stuben, separater Küche,
 Kammer, Bodenraum, Hofraum und Holzgelass ist vom
 1. August mietbefrei bei **S. Ruhr, Schuhmachermstr.**

In meinem Hause, Rossgarten, große Sandstraße
 No. 1. und 2., ist eine separate Oberstube nebst Kammer,
 unten 2 Hinterstuben nebst Kammern und sonstigen erfor-
 derlichen Bequemlichkeiten zu vermieten. **Alex. Licht.**

Eine Stube nebst Kammer, Küche und
 Holzgelass ist zu vermieten
Töpferstraße No. 688.

Schiffsnachrichten.

Angst.	Zeit.	Schiff	Capitain	Nach	Mit
86	29	Baltimore	Gröse	Kierwood	Holz
87		Emma	Glipsam	Gainsbro	—
88		Aldershof	Dyckstra	Harlingen	Klappholz
89	30	Auguste Maria	Brandhoff	Rügenwalde	Leinsamen
90		Memel-P. (D.)	Trittin	Stettin	Flachs
91		Aurora	Krause	Lynn	Leinsamen
92		Concordia	Thümmler	Bremen	Holz
93		Tiberias	Widgoose	London	—
94		Sirius	Sommer	Dänkirchen	Flachs
95		St. Kendsburg	Schlandbusch	Hull	Leinsamen
96		Ceres	Schlie	Antwerpen	Dielen
97		Ebenezer	Mitche	London	Holz
98		Martha Louise	Steinorth	Strangford	—
99		Magio	Eggere	England	Leinsamen
100	1	Satisfaction	Witt	Briskol	Holz
101	10	Grünhorst	Trüdder	Veterhead	Knochen
102		Emily	Bird	Adoffen	Holz
103		Maria	Hohorst	London	—
104		Serblume	Grabow	Reikum	Dielen
105		Friedr. Wilh.	Böse	Dublin	Holz
106		Duck	Greenwood	Lynn	Dielen

Wassertiefe des Seegatts 16 Fuß 8 Zoll. — Strömung aus.
 Wasserstand 1 Fuß 8 Zoll. — Wind SO.

Sito	Stabnde	27/3	Memel, 1/4 Sund, 25/4 Leith.
Hercules	Voigt	18/4	Memel, 25/4 Sund.
Lucifer	Schröder	18/4	— 25/4 —
Fanny	Bedmann	18/4	— 25/4 —
Eriton	Rogte	18/4	— 25/4 —
Gury	Mutray	18/4	— 25/4 —
Julie	Mascke	18/4	— 27/4 —
Arethusa	Knag	18/4	— 26/4 —
Henr. Aug.	Böttcher	18/4	— 26/4 —
Telegraph	Butte	18/4	— 26/4 —
Ludovica	Kindt	18/4	— 26/4 —
Zhußnebe	Rieker	18/4	— 27/4 —
Raja	Sirboldt	27/3	— 9/4 — 27/4 Antwerpen.
Charlotte	Stief	27/3	— 9/4 — 27/4 —
Möwe	Krause	20/4	Wau, 27/4 Sund mit Getreide n. London.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 1. Mai 1858.				Königsberg, 29. April.				Berlin, 30. April.			
		Verk.	Kauf.			Verk.	Kauf.				
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	199 1/4		1 L. Sterl.	198 3/4			1 L. Sterl.	6 19 3/4	bez.	
Amsterdam, 71 Tage	fl. 6			fl. 6	101 1/2			fl. 250	141 1/2	bez.	
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3			Mk. 3	45 1/2			Mk. 300	150 1/4	bez.	
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100			Rthlr. 100	99 1/2						
Ducaten (1828—41)							91				
„ (1814—27)							91				
Silber-Rubel, neue							31				
„ alte											
1/2 Imperial						30 1/2					
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100						162 1/2				

Montag, den 3. Mai 1858.

Das Incognito.

(Fortsetzung.)

„Lächerlich! Wenn ich sage, daß ich ihn gesehen habe! Jeder soll ein Prinz! Ich kenne das, ich! War zwei Jahre Provisor in der Hof-Apothek! Unsinn! Kein Anderer, als ein Prinz, kann so aussehen! Und vierspännig, Gevatter! Vierspännig! Er muß es sein!“

„Wißt Ihr was, Dornberg — wir wollen in den Löwen!“ sagte der Bürgermeister nach kurzem Bedenken. „Ist es der Prinz, das heißt, hat er sich wirklich als Seltenstein in's Fremdenbuch geschrieben, so müssen wir zu ihm dringen, müssen ihn im Namen der Stadt willkommen heißen, müssen ihn mit Ehren überschütten, umringen, erdrücken! Rede halten! Kommt, Freund! Ich bin entschlossen! Wir retten die Reputation unserer Stadt!“

Solcher Begeisterung ließ sich nicht widerstehen. Dornberg wurde vom Feuer des Bürgermeisters mit fortgerissen, und Beide eilten zum Löwen, wo bereits die halbe Stadt sich vor der Einfahrt drängte.

„Löwenwirth!“ schrie der Bürgermeister, als er in's Gastzimmer trat. „Her das Fremdenbuch!“

Der Löwenwirth brachte es eiligst.

„Der fremde Herr schon eingeschrieben?“

„Ja wohl, Herr Bürgermeister! Assessor Seltenstein — hier steht!“

„Ah! Ja wohl, ja wohl, ein seltener Stein, ein wahrer Edelstein, ein Rubin, ein Diamant, ein Karfunkel vom reinsten Wasser!“ rief der Bürgermeister voll Begeisterung. „Hin zu ihm, damit das Haupt der Stadt sich ihm zu Füßen werfe! Meldet mich an, Löwenwirth! meldet den Bürgermeister Rothbart, der Seiner Königlichen Hoheit unterthänigst seine Ehrfurcht bezeigen möchte! Fort!“

„Bedaure, Herr Bürgermeister!“ antwortete der Löwenwirth. „Seine Hoheit sind bereits ausgegangen.“

„Also wirklich Hoheit! Haben Sich dieselben Allerhöchst zu erkennen gegeben, Löwenwirth?“

„Nicht geradezu — protestirten sogar — aber man sieht doch, wenn man ein alter Practicus ist! Ein Assessor und vierspännig! Hahaha, den Löwenwirth macht man nicht so schnell dumm!“

„Ja, ja, mein lieber Gevatter! Aber wo ist Seine Hoheit?“

„Ausgegangen — zu Fuß!“

„Und wohin? Wohin zum Henker?“

„Zum jungen Herrn Hagen, dem Fabrikanten! Erkundigten Sich sehr theilnehmend nach ihm, freuten Sich, daß die Fabrik herkommen werde, meinten, es werde der ganzen Stadt zum Nutzen und Vortheil gereichen, und begaben Sich dann höchstselbst zu Allerhöchstherrn alten Freunde, wie Sie Herrn Hagen ausdrücklich und nachdrücklich zu bezeichnen geruhten.“

„Donnerwetter!“ murmelte der Bürgermeister höchst betreten — „und ich Unglücklicher bin gerade derjenige, der gegen die Fabrik gearbeitet hat! Dornberg, daran seid Ihr schuld! Hol' Euch Der und Jener mit Euren Rathschlägen und Aufsehereien! Nun sitzen wir in der Patsche bis über die Ohren!“

Dornberg war selber blaß geworden und rieb sich sehr verlegen die Hände. „Also wirklich!“ brummte er in den Bart. „Wirklich der Freund des Prinzen, Königliche Hoheit, und ich Esel muß dem Mann erst gestern noch einen groben Brief schreiben! Das war dumm! Indeß“ — fügte er rasch entschlossen hinzu — „nichts ist so schlimm, daß man es nicht wieder gut machen könnte!“

Ohne sich weiter nach dem Bürgermeister und dem Löwenwirth umzusehen, setzte er seinen Hut auf und schoß

spornstreichs davon. Verdutzt schaute ihm der Bürgermeister nach.

„Was hat denn der Apotheker vor?“ fragte er sich selbst. „Ich glaube gar, er will mir noch einen Streich spielen! Aber, so wahr ich lebe, ich komme ihm zuvor.“

Ebenfalls den Hut aufgesetzt — Sturmschritt — vorwärts — marsch über die Straße, und spornstreichs nach seinem Hause.

(Fortsetzung folgt.)

Das Schnellpökeln des Fleisches im Kleinen.

Man nimmt, wie Herr Prof. Runge angiebt, auf 16 Loth Kochsalz $\frac{1}{2}$ Loth Salpeter und 1 Loth Zucker und wälzt, eben so wie es auch schon früher die Hausfrauen thaten, das Stück Fleisch so darin, daß alle Seiten desselben ihr gehöriges Salz bekommen. Darauf hüllt man dasselbe in ein Stück, vorher gut gebrüheter, aber wieder getrockneter Leinwand fest ein und legt es in einen Porcellan- oder anderen Napf und obendrauf einen möglichst dicht schließenden Teller. Diese Leinwandhülle ist das Wesentliche beim Schnellpökeln im kleinen Maßstabe, was, wie Prof. Runge meint, nicht allen Hausfrauen bekannt sein wird. Man kann nach 12 Stunden schon die Wirkung sehen. Hat man nämlich das Fleischstück mit dem Salzgemenge ohne Leinwandhülle in den Napf gelegt, so findet man den größten Theil des Salzes zu Laka zerfloßen am Boden desselben. Sonach kann es keine Wirkung mehr auf den Theil des Fleisches äußern, der daraus hervorragt. Bei der Leinwandumhüllung ist dem nicht so, hier finden wir gar keine Laka in den ersten 10 Stunden, dafür ist sie selbst aber auch durch und durch mit den aufgelösten Salztheilen getränkt, und giebt nun, da ihre Berührung mit dem Fleisch fortdauert, stets Salz an dasselbe ab, als es dafür Feuchtigkeit von ihm erhält. Später, nach etwa 18 Stunden, findet man unten etwas Laka, nun ist es Zeit, das Fleisch mit seiner Hülle umzukehren und dies täglich einmal zu wiederholen.

Ein so behandeltes Stück Fleisch von 6 Pfund wurde schon nach 6 Tagen aus seiner salzigen Umhüllung genommen. Es hatte nur 10 Loth an Gewicht verloren, denn die wenige freie Laka betrug mit der, welche die Leinwand aufgenommen hatte, nur 27 Loth. Das Fleisch wurde nun in bloßem Wasser gekocht und zeigte sich wohlschmeckend und hinreichend gepökelt.

Alles hier Gesagte gilt vom Pökeln in kleinen Mengen. Sobald man das drei- oder vierfache pökelt, kann die Leinwandhülle wegbreien. Höchstens daß man ein Stück Leinwand als Decke obenauf legt. Denn da 6 Pfund Fleisch 27 Loth Laka geben, so geben (wenn man dieselbe Menge Pökelsalz anwenden würde, was hier aber zu viel sein könnte) 24 Pfund Fleisch 108 Loth Laka, was übergenuß ist, das Fleisch mit Laka zu bedecken.

Es kommt hierbei nur auf das richtige Einlegen der in dem Pökelsalz gewälzten Fleischstücke an. Es dürfen keine leeren Räume bleiben. Durch kleine Fleischstücke kann man sie zwar ausfüllen. Aber man schneidet nicht gern ein ansehnliches Stück zu diesem Zweck entzwei. Es ist auch nicht nöthig, da glatte wohlgewaschene Kiesel- oder Feldsteine in allen möglichen Größen hier dasselbe thun und jeden Raum ausfüllen, wo müßige Laka sich ansammeln könnte.

In Hamburg soll man beim Schnellpökeln im Großen das Fleisch in großen Stücken mit Holz geschichtet, in eiserne Cylinder bringen, welche luftdicht verschließbar sind. Mittelft einer Luftpumpe soll die Luft dann aus denselben gepumpt und durch eine andere Pumpe die Pökellaka hineingetrieben werden. Durch dieses Verfahren soll die Pö-

felung in zwölf Stunden vollendet sein. Prof. Runge bemerkt dazu, daß dies Verfahren ganz gut und der richtige Verstand darin sei, d. h. wenn die zum Schichten dienenden Holzstücke stets gebraucht würden. Müßten jene dagegen einige Tage ruhen, so daß sie also an diesen nicht gebraucht würden, so sei es besser, wenn man sich, statt der Holzstücke, glatter Kiesel- oder Feldsteine bediene. Es sei hierbei nämlich die Erfahrung zu beobachten, welche man jüngst in Frankreich gemacht habe, wonach die Böfelle nach längerer Aufbewahrung giftige Eigenschaften annehmen soll. In Berührung mit der Holzfaser könne dies auch der Fall sein.—

A n z e i g e n.

Hiermit die Anzeige, daß neue Mitglieder zum Bürger-Beerdigungs-Verein vom 1. bis 15. Mai bei dem unterzeichneten Vorsteher angenommen werden.

**L. Joseph, Eugenius, Pohlenz,
C. Weibel.**

Ich fordere hierdurch sämtliche Debitoren der Kaufmann Theodor Eggert'schen Concursmasse auf: ihre Schulden bis spätestens **zum 1. Mai c.** an mich abzuführen, widrigenfalls die sofortige gerichtliche Einflagung erfolgt. Memel, den 24. April 1858.

Der Justizrath **Bock,**
als gerichtlicher Verwalter der Kaufmann Theodor Eggert'schen Concurs-Masse.

Die bereits durch das Beitrags-Ausschreiben vom 2. v. M. und durch die Amtsblätter Seitens der Haupt-Direction angeordnete Haupt-Versammlung wird am 9. Juni c. von 10 Uhr Vormittags ab in Marienwerder vorschriftsmässig stattfinden. Derselben muss die im §. 15. vorgeschriebene Special-Versammlung vorangehen, die **am 15. Mai c.**, Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Locale des British Hotel zu Memel abgehalten werden wird, zu welcher die geehrten Gesellschaftsmitglieder des hiesigen Kreises mit der Bitte eingeladen werden, diese Gelegenheit nicht unbenutzt zu lassen, um die Rechte und den Einfluss geltend zu machen, welche das Statut jedem Gesellschaftsmitgliede auf die eigene Gesetzgebung sichert. Ausser der Wahl des Special-Directors und eventl. des Abgeordneten zur Haupt-Versammlung sowie deren Stellvertreter liegen nachstehende Abänderungs-Anträge zur Begutachtung vor:

Erweiterung des §. 4. des Statuts. — zu §. 74. u. 78. wegen anderweiter zinsbarer Belegung der Gesellschafts-Capitalien. — zu §. 78. u. 83. wegen fernerer Begrenzung des Reserve-Fonds zur Erzielung billigerer Beiträge. — zu §. 81. wegen anderweiter Ausschreibung der Beiträge. — zu §. 92. die Verwendung des Reserve-Fonds bei Brandschäden, die durch Kriegsunglück entstanden sind. — zu §. 94. Bewilligung von Prämien durch die Herren Special-Directoren. — Declaration zu §. 95. — zu §. 95., 96. und 97. anderweite Remunerirung der Herren Special-Directoren. — zu §. 102. Anzeige an den Special-Director bei stattgefundenen Hagelschaden. — zu §. 103. wegen Prüfung und Bescheinigung der Versicherungs-Declaration nach erfolgter Bestätigung. — zu §. 120. bis 125. u. 151. anderweite Normirung der Entschädigungs-Sätze für ungedroschenes Getreide, Heu und Stroh. — zu §. 123. Normirung anderer Versicherungs-Sätze für Heu und künstliche Futterkräuter. — zu §. 129, 131., 162. u. 165. Erhöhung der Tatzsätze für Schafe und Schafböcke, anderweite Feststellung des Termins zur Taxirung der Schafe und Normirung der Entschädigungs-Sätze für verbrannte Schafe und Wolle — zu §. 131. In der zweiten Zeile nach den Worten: „bis zum 1. Juli“ einzuschalten: „bei zweischürigen Schafen von der Herbstschur bis zum 1. Novbr.“ — zu §. 132. wegen Versicherung des Speichergetreides. — zu §. 151. Entschädigungs-Grundsätze bei verbranntem unausgedroschenem Getreide. — zu §. 159. Entschädigungs-Grundsätze für verbranntes Heu. — Dumpen, den 29. April 1858.

Der Special-Director des Memeler Kreises. Gleinig.

Bei der vorschreitenden Saatbestellung und der nahe bevorstehenden Hagelzeit ersuche ich die Mitglieder der Marienwerder-Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, die Versicherungs-Schriften fürs laufende Jahr, so weit die alten Policen nicht bestehen bleiben sollen, rechtzeitig der Haupt-Direction in Marienwerder einzureichen und das Legegeld a 1 Prozent, wenn es nicht schon baar deponirt ist, entweder baar mitzusenden oder in Wechsel zu deponiren, die letztern auch in dem Falle einzusenden, wenn die alten Policen fortbestehen sollen. Ich bemerke dabei ausdrücklich, daß diejenigen Landwirthe, welche im vorigen Jahre in der genannten Gesellschaft versichert waren und ihre Versicherungen nicht vor dem 1. Januar c. gekündigt haben, oder wegen unterlassener Beitragszahlung gelöscht worden, deren Legegeld in baar oder in Wechsel also noch in Marienwerder deponirt ist, auch für dieses Jahr Mitglied sind.

Gleichzeitig ersuche ich diejenigen Herren Landwirthe, welche bisher nicht der genannten Gesellschaft angehört haben, sich recht zahlreich zu betheiligen und kann dieses Institut um so dringender empfehlen, als dasselbe bei den mäßigen Beiträgen den Beschädigten bis jetzt die vollständigste Garantie zu leisten im Stande war und ungeachtet der geringen Beiträge bereits über einen Reserve-Fond von pr. pr. 24,000 Thlr. zu gebieten hat.

Das Versicherungs-Capital betrug im vorigen Jahr über 5 $\frac{1}{2}$ Million und die Mitgliederzahl war 1050. Statuten, in denen Antrags- und Wechsel-Formular enthalten, werden auf Erfordern von der Haupt-Direction in Marienwerder gratis verabfolgt, auch bin ich zu jeder Auskunfttheilung erbötig.

Dumpen, den 29. April 1858.

Der Special-Director des Kreises Memel. **Gleinig.**

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige,
daß ich vom 26. April auch die Anfertigung von
Kleidern, Mantillen, Mäntelchen u. s. w.
übernehme. Indem ich die neuesten Schnitte für
jeden Artikel zu liefern im Stande bin, werde ich
stets bemüht sein, gute und saubere Arbeit abzugeben,
daher ich die geehrten Damen um gütige Aufträge ersuche. Achtungsvoll
A. Tarrey.

Bestellungen auf Kleidungsstücke,

welche letztere **dauerhaft, modern** nach den neuesten Facons in der kürzesten Zeit angefertigt werden, nimmt entgegen das **Mode-Magazin für Herren** von

C. B. Cohn & Co.

! Für die geehrten Hausfrauen!

Ich zeige hierdurch ganz ergebenst an, daß ich **vom 1. Mai** ab recht schönes Rindfleisch a Pfd. 3 Sgr. 6 Pf. und 3 Sgr 8 Pf., besten Rinderbraten a 4 Sgr. das Pfund verkaufe und bitte einen Jeden, sich von der Güte dieser Waare zu überzeugen. Mein Fleischladen ist den ganzen Tag über geöffnet.

Johann Elias Werner, Fleischermeister,
große Wasserstraße No. 176., hinter der St. Johanniskirche.

Die im Jahre 1844 gegründete, Allerhöchst bestätigte

Berlinische Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank,

welche mit der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft durch die nämliche Direction vertreten wird, hat ihren Geschäfts-Plan einer vollständigen Umarbeitung unterworfen.

Hierdurch ist dieselbe in den Stand gesetzt, gegen Einzahlung von Kapitalien oder Entrichtung von halbjährlichen Prämien:

**Pensions-Versicherungen für Wittwen und andere Personen,
Kinder-Unterstützungs-Versicherungen,
Alters-Versorgungs- und Pensions-Versicherungen,
Allgemeine Renten- und Kapitals-Versicherungen**

der mannigfaltigsten Art zu übernehmen.

Die Berlinische Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank hat die für diese Versicherungen zu entrichtenden Prämien und die dagegen zu gewährenden Renten und Pensionen, so wie die übrigen Bedingungen, so günstig wie möglich für die Versicherten gestellt.

Bei den Pensions-Versicherungen für Wittwen und andere Personen gelangen die Pensionen auch dann voll zur Zahlung, wenn der Tod des Versorgers bereits im ersten Jahre der Versicherung erfolgt. Auch kann die erste halbjährliche Pension bereits 8 Tage nach erfolgter Anerkennung ohne Abzug bei der Bank erhoben werden.

Die mit der Bank verbundene Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf das Leben einzelner oder verbundener Personen, zum Betrage von 100 Thalern bis 20,000 Thaler. Dieselbe gewährt den bei ihr mit Anspruch auf Gewinn versicherten Personen zwei Drittel des reinen Gewinnes der Gesellschaft. —

Geschäfts-Pläne und Antrags-Formulare können im Bureau der Gesellschaften, Spandauer-Brücke 8., sowie bei den Agenten derselben, unentgeltlich entgegengenommen, auch können ebendasselbst Anträge angemeldet werden.

Berlin, im Januar 1858.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft und der Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank.

E. Baudouin. Prose. v. Lamprecht. v. Magnus.

Directoren.

Busse, General-Agent.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniss.

Nemmel, den 29. April 1858.

Hm. Richter.

Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft und der Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank.

Mein Lager ist durch bedeutende Zufuhren von **Drillig, Federdichtleinen, Einschüt-
tungen und Bezügen** in Leinen, Halb-Leinen und in Baumwolle, sowie **rosa Leinen-Zulett** in $\frac{1}{4}$
und $\frac{3}{4}$ breit bestens sortirt. Desgleichen ist mein **Leinen-Lager** in **schwerer Creas, Gebirgs- und Sand-
gespinnst**, sowie **billige Schleifische Leinen, Leinen-Fischgedecke** in allen Größen, **Leinen-Taschentü-
cher** &c. aufs Vollständigste versehen, weshalb ein geehrtes Publikum hierauf aufmerksam zu machen mir erlaube.

Adolf Schwedersky.

Unser großes Lager

von

Frühjahrsmänteln

und



Mantillen,



sowie von

Leinen-Waaren

empfehlen wir einem geehrten Publikum in schon-
ster Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Freyrnuth & Co.

Hundhausen's Borsdorfer Gelee.

Dieses von dem Königl. Geheimen Sanitäts-Rath und
Leibarzt Dr. v. Arnim, Hofrath Dr. Schnizer, Dr.
Weit, Dr. Levinstein, sowie von den berühmtesten Aerzten
Deutschlands gepriesene und attestirte Gelee wird in Anerken-
nung seiner besonderen Heilkraft namentlich allen Brust-
leidenden mit dem Wunsche dringend empfohlen (ohne der
unendlich vielen Danksgagen zu erwähnen), daß solches
doch in keiner Familie fehle, da es den hartnäckigsten Husten
beseitigt, die zerstörte Verdauung regelt, den schwachen Ma-
gen kräftigt, daß dieses Gelee bei täglichem Gebrauche sogar
die eingewurzelteste Verhärtung im Unterleibe bald beseitigt,
bei Kindern einen besonderen Schutz gegen Drüsen, Skro-
pfeln &c. gewährt. Hauptdepot — in Flaschen a 1 Thlr. —
für Nemmel bei den Herren

Theod. Kloss & Co.

Herren-Hüte

haben eine große Sendung erhalten und empfehlen billigt

C. B. Cohn & Co.

**Sämmtliche Sachen für die
Sommer-Saison**

haben wir erhalten und empfehlen dieselben zur ge-
fälligen Beachtung.

NB. Die neuesten Facons von **Frühjahrs-
Höcken u Sommer-Heberziehern**
liegen zur Ansicht und nehmen Bestellungen
unter Versicherung der reellsten Bedie-
nung entgegen.

Boldt & Radig.

Eine junge Dame wünscht sich bei einer anständigen
Familie in der Stadt in Pension zu geben, wo sie gern
bereit ist, den Kindern den ersten Unterricht in der Musik
und in Wissenschaften zu erteilen. Wer dazu geneigt sein
sollte, beliebe seine Adresse gefälligst unter Lit. K. D. 3.
in der Buchdruckerei des Dampfboot's abzugeben.

600 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit
gesucht. Nähere Auskunft erteilt Herr Rechtsanwalt
Wohlgebohren.

Eine Wohnung in der Belle-Etage von 4 Stuben
mit allen wirthschaftlichen Bequemlichkeiten ist zu vermieten
und vom 1. Mai beziehbar. Ein Ladenlocal nebst Woh-
nung und allem nöthigen Zubehör, so wie ein Geschäfts-
teller sind von sogleich zu vermieten. Näheres bei

E. Streichert, Marktstraße No. 9.

Eine obere Wohnung von 4 aneinanderhängenden
großen Stuben und den nöthigen Bequemlichkeiten ist von
sogleich zu vermieten. Auch kann diese Wohnung getheilt
vermietet werden bei

Gartmann.
Hofstraße No. 92.

Das von den Herren Ranisch Schwedersky & Co.
benutzte Comtoir in meinem Hinterhause ist anderweitig zu
vermieten.
Adolf Schwedersky.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Entreezimmer, Schlaf-Cabinet, Sparheerd, 2 Holzställen, Keller, Bodenraum, Hofraum und allen Bequemlichkeiten ist zu vermieten und vom 1. Juli zu beziehen **Seilerstraße No. 69.**, bei

Reiffschlägermeister **Sørensen.**

Eine obere Wohngelegenheit, von zwei Stuben, separater Küche, nebst Holz-, Keller- und Boden-Gelass, ist vom 1. Juni zu vermieten, am Winterhafen bei

Oelsner.

Eine möblirte Stube mit Beköstigung ist vom 1. Mai an einen einzelnen Herrn zu vermieten

große Wasserstraße No. 176.

In **Louisenhoff** ist Land zum Kartoffelaussäen zu vermieten.

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Schiffs-Capitain Nicolaus Peter und Caroline Mathilde, geb. Herrmann, Lütschen Eheleuten gehörige, in Memel sub No. 44./45. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 7309 Thlr. 9 Sgr., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 2. September 1858, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Fischer, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden. — Die ihrem Aufenthalte nach unbekannten, angeblich zuletzt in Riga wohnhaften Besitzer, Schiffs-Capitain Nicolaus Peter und Caroline Mathilde, geb. Herrmann, Lütschen Eheleute werden zu dem Termin hierdurch öffentlich vorgeladen.

Memel, den 8. Januar 1858.

Königl. Kreis-Gericht.

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das der Witwe Caroline Kosak, geb. Pawlowsky, und ihrer minorennen Tochter Caroline Friederike Kosak gehörige, zu Spibhut unter der Hypotheken-Nummer 1132. belegene, 127 Ruth. große, mit den darauf befindlichen Gebäuden, abgeschätzt auf 409 Thlr. 10 Sgr., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 2. September 1858, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Gisevius, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 13. April 1858.

Königl. Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

Subhastations-Patent.

Das gegenwärtig hier im Festungsgraben liegende, dem Kaufmann H. C. Hamann gehörige, 266 Normal-Faden große Barkschiff „Albertine“, welches vor 5 Jahren von Kiel auf neu erbaut worden, abgeschätzt auf 16,945 Thlr., wovon die Tare und der Beibruf in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 22. Mai c., Vormitt. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Gisevius, subhastirt werden. — Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Beibrufe nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern des Schiffes Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 15. April 1858.

Königl. Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, den 20. April 1858, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen der Societäts-handlung Rumpel junior zu Memel ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 12. April 1858 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt, Justizrath Holzenborff hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 4. Mai 1858, Mittags 12 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Tieffen, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an demselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 31. Mai 1858 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 31. Mai 1858 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 24. Juni 1858, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Tieffen, im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 1. September 1858 einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 28. September 1858, Vormittags 11 Uhr, vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe Bock und Loobe und der Rechtsanwalt Wohlgebohren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 20. April 1858.

Königl. Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

Nach Erbauung eines neuen Heeringsbraakgebäudes sind die älteren Braakvorschriften revidirt und ist von uns im Einverständnis mit der Stadiverordneten-Versammlung und dem Vorsteher-Amte der Kaufmannschaft

eine neue Heeringsbraakordnung

erlassen, die dem Publikum als Extra-Beilage zu No. 49. des Dampfboots bekannt gemacht ist. Dieselbe tritt sofort in Kraft und wird der Lit. III. der unterm 28. Decbr. 1857 publicirten allgemeinen Braakordnung aufgehoben.

Memel, den 24. April 1858.

Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.